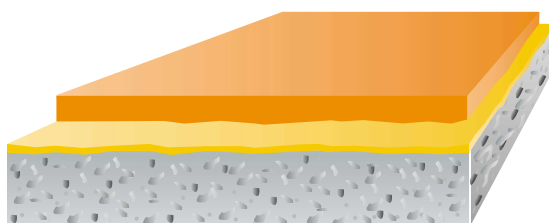


# RINOLSTANDARD

Millionenfach bewährt:  
zuverlässig und langlebig



- Oberbelag RINOL EP-C500
- Grundierung RINOL EP-P202
- Untergrund

## Systemsteckbrief

Zweischichtiges Epoxidharz-Bodenbeschichtungssystem für Beton und ähnliche Untergründe.  
Schichtdicke 1 – 2 mm.

### Temperaturbeständigkeit bis

45 °C

### Farbpalette

In zehn Standardfarben erhältlich. Weitere Angaben finden Sie in der RINOL Farbkarte.

### Eigenschaften

- Geringe Geruchsentwicklung bei der Verarbeitung
- Strapazierfähig und langlebig
- Hygienisch und undurchlässig
- Entspricht EU-Vorschriften für die Lebensmittelindustrie
- Glatte oder rutschfeste Oberfläche möglich
- Fugenlos
- Gute Chemikalienbeständigkeit

### Anwendungsbereiche

- Mittelstark belastete Industrieböden
- Werkstätten
- Lagerbereiche
- Ausstellungs- und Messecenter
- Schulen und Büros

## Technische Daten

**Druckfestigkeit** **65 N/mm<sup>2</sup>**

DIN EN 196 / ASTM C 109

**Biegezugfestigkeit** **40 N/mm<sup>2</sup>**

DIN EN 196 / ASTM C 190

**Haftzugfestigkeit** **> 3,5 N/mm<sup>2</sup>**

DIN ISO 4624

**Abriebfestigkeit  
(Taber CS10 Rad)** **80 mg/1.000 Zyklen**

DIN 53754 / ASTM D 1044

**Shore D-Härte** **80**

DIN 53505 / ASTM D 2240

**Lichtbeständigkeit (Skala 1–8, sehr gut = 8)** **6**

DIN EN ISO 877

# RINOL **STANDARD**

## Systembeschreibung

Zweischichtiges Epoxidharz-Versiegelungssystem für Beton und ähnliche Untergründe. Als Grundierung wird normalerweise **RINOL EP-P202** verwendet. Als Oberbelag wird **RINOL EP-C500** verwendet. Die Schichtdicke beträgt ca. 1 - 2 mm

## Verarbeitung

### 1. Untergrund

- 1.1 Als Untergrund eignen sich Beton, polymermodifizierter Beton oder Zement-, Anhydrit- oder Magnesitestrüche.
- 1.2 Bei Messung nach einer anerkannten nationalen Norm sollte der Untergrund eine Haftzugfestigkeit von mindestens 1,5 N/mm<sup>2</sup> aufweisen.
- 1.3 Der Untergrund sollte nach Augenschein trocken sein. Bei Messung nach einer anerkannten Norm sollte der Feuchtigkeitsgehalt von Beton und polymermodifiziertem Beton 4 Gew.% nicht übersteigen. Bei Anhydrituntergründen ist ein Feuchtigkeitsgehalt von bis zu 0,8 Gew.% zulässig.
- 1.4 Der Untergrund muss sauber und frei von Staub und losen Teilen sein. Alle Verunreinigungen, wie z. B. Öle, Fette, Schmiermittel, Farbreste, Chemikalien, Algen und Zementschlämme, müssen restlos entfernt werden.

### 2. Vorbereitung

- 2.1 Die beste Methode zur Oberflächenvorbereitung ist das Anschleifen der Oberfläche. Kugelstrahlen kann auch verwendet werden; dabei muss allerdings darauf geachtet werden, dass kein ausgeprägtes Oberflächenprofil erzeugt wird.

### 3. Grundierung

- 3.1 Die zwei Komponenten der Grundierung werden mit einem elektrischen Rührwerk angemischt, wobei das Einrühren von Luft vermieden werden muss. Wenn die Mischung homogen ist, wird sie auf den vorbereiteten Untergrund gegossen und mit einer Kaubspachtel oder einem Gummischieber verteilt und mit einer Plüschwalze nachgewalzt. Je nach Oberfläche beträgt der Materialverbrauch 250 - 500 g/m<sup>2</sup>.
- 3.2 Die noch flüssige Grundierung wird dann mit feuergetrocknetem Quarzsand (**RINOL QS-20**) leicht abgestreut (300 - 500 g/m<sup>2</sup>), um eine gute Zwischenschichtenhaftung zu gewährleisten. Wenn eine höhere Rutschhemmung erforderlich ist, muss dementsprechend mehr oder gröberer Quarzsand verwendet werden. Für glatte Oberflächen wird die Grundierung nicht abgesandet.
- 3.3 RINOL Grundierungen dürfen nur dann aufgetragen werden, wenn die Umgebungstemperatur mindestens 3 °C über dem Taupunkt liegt und nicht mit einem Abfallen der Temperatur zu rechnen ist.

### 4. Verlegung des Oberbelags

- 4.1 Der Oberbelag **RINOL EP-C500** sollte erst dann aufgetragen werden, wenn die Grundierung begehbar, aber noch nicht völlig ausgehärtet ist. Dies ist i. d. R. nach 12 bis 15 Stunden der Fall.
- 4.2 Vor dem Auftragen des Oberbelags muss überschüssiger Quarzsand entfernt werden; die Grundierung muss angeschliffen und abgesaugt werden.
- 4.3 Die beiden Komponenten des Oberbelags **RINOL EP-C500** werden mit einem elektrischen Rührwerk angemischt, wobei das Einrühren von Luft vermieden werden muss. Wenn die Mischung homogen ist, wird sie auf den grundierten Untergrund gegossen und mit einer Zahnspachtel verteilt. Der Materialverbrauch liegt bei ca. 1.600 g/m<sup>2</sup>. Um eine gleichmäßige Schichtdicke zu gewährleisten, muss die Zahnleiste der Spachtel regelmäßig ausgetauscht werden. Der flüssige Belag muss anschließend mit einer Stachelwalze entlüftet werden.
- 4.4 **RINOL EP-C500** darf nur dann aufgetragen werden, wenn die Umgebungstemperatur mindestens 3 °C über dem Taupunkt liegt und nicht mit einem Abfallen der Temperatur zu rechnen ist.
- 4.5 Bei Temperaturen von 20 °C ist **RINOL STANDARD** nach 18 bis 24 Stunden begehbar, erreicht nach 7 Tagen seine volle mechanische und nach 28 Tagen seine vollständige chemische Beständigkeit.

## Ausschreibungstext für RINOL **STANDARD**

- 1) Als Grundierung ist **RINOL EP-P202** oder ein vergleichbares Produkt bei einem Verbrauch von 250 - 500 g/m<sup>2</sup> so aufzutragen, dass die gesamte Untergrundfläche vollständig benetzt ist.
- 2) Die flüssige Grundierung wird mit feuergetrocknetem Quarzsand (**RINOL QS-20**) abgestreut (Verbrauch ca. 800 - 1.200 g/m<sup>2</sup>).
- 3) Als Oberbelag wird **RINOL EP-C500** in einer Dicke von ca. 1 mm aufgetragen (Verbrauch ca. 1.600 g/m<sup>2</sup>).

### WICHTIGER HINWEIS

Bei der Zusammenstellung der technischen Daten für die Produkte des Unternehmens wurde mit der nötigen Sorgfalt vorgegangen. Alle in Bezug auf die Verwendung dieser Produkte abgegebenen Empfehlungen oder Vorschläge erfolgen jedoch ohne Gewähr, da die Bedingungen, unter denen der Einsatz stattfindet, sich der Einflussnahme des Unternehmens entziehen. Es obliegt dem Kunden selbst zu überprüfen, ob die Produkte sich für den jeweiligen Anwendungszweck eignen und die Einsatzbedingungen für das jeweilige Produkt angemessen sind.